

„Mermaiding“-Trend erreicht Premnitzer Freibad

## Meerjungfrauen im Naturbad

In diesem Sommer werden Wassernixen zu echten Meerjungfrauen und Meermännern. „Mermaiding“ heißt der Trendsport, der nun im Premnitzer Naturbad Einzug hält.

Beim „Mermaiding“ schlüpft man in ein Kostüm aus einer sogenannten Monoflosse und einer „Fischhaut“, die bis über die Hüften gezogen wird. Mit diesem „Fischschwanz“ gelingt es, über und auch unter Wasser wie ein Delfin zu schwimmen. Anders als beim Brustschwimmen sind hier wellenartige Bewegungen mit dem gesamten Körper gefragt und gar nicht so einfach, weiß Tom Klutzny. Der neue Rettungsschwimmer im Naturbad Premnitz will Interessierten die Schwimmtechnik nahebringen und in seiner Freizeit Schnupperkurse für das Meerjungfrauen-Schwimmen geben. Die entsprechende Ausrüstung in flexiblen Größen wird gestellt. „Wer also mal in solch ein Kostüm schlüpfen und einige Bahnen ziehen möchte, bekommt die Gelegenheit dazu“, so Tom Klutzny. Natürlich unter seiner Anleitung. Obendrein gibt es die Möglichkeit, das besondere Erlebnis mit einer Unterwasser-Kamera als bleibende Erinnerung auf Fotos oder in einem Video festzuhalten.

### Tauchen und Unterwasser-Puzzle

Für alle, die mal etwas länger abtauchen wollen, gibt es zusätzlich zum Meerjungfrauen-Schwimmen auch Schnupperkurse im Tauchen mit Sauerstoffflaschen. Interessenten schauen am besten auf die Website [www.naturbad-premnitz.de](http://www.naturbad-premnitz.de) oder tragen sich am Einlass in die ausgelegten Listen ein. Schulklassen, Kindergartengruppen oder Kinder von Sportvereinen sollten versuchen, das Unterwasser-Puzzle zu lösen. Der Betreiber des Bades, der Naturbad Premnitz e.V., möchte mit den neuen Erlebnissen das Freibad noch attraktiver machen. Den gesamten Sommer über sind neben dem Badespaß in den beiden chlorfreien Schwimm-



Schwimmen wie eine Meerjungfrau: Im Naturbad ist das in diesem Sommer möglich. Foto: privat

becken des Freibades mit der beliebten und 80 Meter langen Wasserrutsche noch viele weitere Musik-, Abend-, und Kulturveranstaltungen geplant.

➔ **Wie genau** der perfekte Sommer aussieht, erfahren Sie auf den Seiten 4/5, unter Telefon: 03386 21279 oder auf [www.naturbad-premnitz.de](http://www.naturbad-premnitz.de)

### EDITORIAL

#### Energiepreise – quo vadis



Foto: SW Premnitz

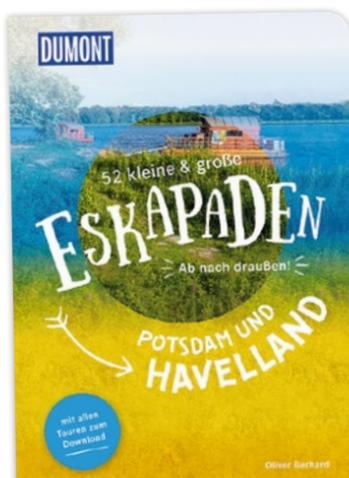
**Liebe Kundinnen und liebe Kunden,**  
durch vorausschauenden Gaseinkauf können die Stadtwerke Premnitz Ihnen noch immer Erdgas zu günstigen Preisen liefern. Wer einen neuen Gasanbieter sucht, hat es bemerkt: Bei allen anderen Anbietern ist Erdgas mehr als doppelt so teuer wie das Erdgas der Premnitzer Stadtwerke. Aber auch wir müssen irgendwann neues Gas am Markt erwerben. Wenn auch erst 2023 – auch unsere Gaspreise werden steigen. Trotzdem bleibt die Gasheizung, ob mit Erdgas oder später mit Wasserstoff betrieben, noch lange Zeit das Mittel der Wahl. Die Produktion von Wasserstoff im Industriepark Premnitz ist schon in Planung. Um uns vom russischen Erdgas unabhängiger zu machen, werden wir in Premnitz das Fernwärmenetz ausbauen und Wärme aus der thermischen Abfallverwertung für die Beheizung Ihrer Wohnung nutzen. Zuverlässig, unabhängig, regional.

**Ihr Matthias Hohmann,**  
Geschäftsführer der Stadtwerke Premnitz

### SWZ-BUCHVERLOSUNG: Abstecher, Ausflüge und Miniurlaube im Havelland

Was haben Diskgolf, Lorient, Badestellen-Hopping und eine Nacht beim Herrn gemeinsam? Das sind alles tolle Ziele für eine Auszeit direkt vor der Haustür. Atemberaubende Natur und spannende Erlebnisse liegen oft näher, als man denkt.

Man muss keineswegs das Land verlassen, um neue Welten zu entdecken. Einfach mal raus aus dem Alltagsallerlei und rein in die Natur. Das verspricht „52 kleine & große Eskapaden im Havelland“ (Dumont, ISBN 978-3-616-11030-1).



Und in der Tat bekommt man einen tollen Ideengeber zur Hand. Das Buch liefert nicht nur jede Menge Anregungen für Erkundungen. Besonders praktisch ist auch die Unterteilung in Abstecher, Ausflüge und Miniurlaube. So wird auf einen Blick klar, ob die Unternehmung ein paar Stunden nach Feierabend, einen Tag oder ein gesamtes Wochenende ausfüllt.

Der Reisejournalist Oliver Gerhard hatte seine Zeit im Lockdown genutzt, um die 52 Touren im Havelland und Potsdam für den Aktiv-Reiseführer zu recherchieren.

Herausgekommen sind Wanderungen, Rad- und Paddeltouren, Birdwatching, eine Hausfloßfahrt, Eselwandern, Sternenbeobachtung, Obsternte, Klettern und vieles mehr. Alle Touren lassen sich auch aufs Smartphone herunterladen.

Die STADTWERKE ZEITUNG Premnitz verlost ein Exemplar.

➔ **Senden Sie einfach eine E-Mail** bis zum 23. Juni 2022 mit dem Betreff „Eskapaden“ an [swz@spree-pr.com](mailto:swz@spree-pr.com). **Viel Glück!**

### IN DIESER ZEITUNG

#### Kundencenter

Willkommen: neues Gesicht am Empfang Seite 4

#### E-Mobilität

Stadtwerke finanzieren E-Ladesäule Seite 4/5

#### Hilfsbereitschaft

Geflüchtete in Premnitz: danke an Ukraine-Helfer Seite 8

# Kommunale Unternehmen: Zuverlässige Versorgung ist Teil unserer DNA

Ein Beitrag von  
SWZ-Redakteur  
Klaus Arbeit

Der Brief, den ich schon erwartet bzw. befürchtet hatte, kam Mitte April. Mein Gas- und Stromversorger – ein Brandenburger Stadtwerk aus unserem Herausgeberkreis – teilte mir die unvermeidlichen Erhöhungen seiner Tarife zum 1. Juni mit.



Foto: SPREE-PR/Petsch

Ich war alles andere als überrascht. Die Marktsituation der kommunalen Energieversorger ist mir bestens vertraut. Dennoch musste ich angesichts des deutlichen Kostensprungs kurz schlucken. Unverzüglich setzte ich mich an den Computer, um sogleich meine beiden Abschlüsse im Online-Kundencenter entsprechend zu erhöhen. Keine Frage: Lieber schon in diesem Jahr Monat für Monat etwas mehr einziehen lassen, als gleich zu Jahresbeginn 2023 mit einer saftigen Nachzahlung konfrontiert zu werden. In seinem Schreiben hatte mein Stadtwerk ungefähre Angaben dazu aufgelistet, welche Erhöhung bei einem gewissen Durchschnittsverbrauch zu erwarten ist. Daran hatte ich mich genauestens orientiert.

## „Normalität“ wird zurückkehren

Meinem Stadtwerk bin ich seit vielen Jahren treu. Stabile Preise sei Dank. An Rabatt-Hopping von Discounter zu Discounter erscheint mir nichts spannendes. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Erhöhungen im Rahmen des Unvermeidlichen befinden. Und dessen Ursachen beginnen nicht erst mit dem Krieg Russlands gegen sein westliches Nachbarland. „Die Preise für Erdgas sind lange vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine extrem gestiegen“, bestätigt Mathias Hohmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Prennitz, und findet darin sogar etwas Optimistisches. Denn: „Das heißt, dass unabhängig vom Verlauf und der Dauer des Ukraine-Krieges die preistreibenden Gründe vom Dezember 2021 wegfallen können und der Energiemarkt sich wieder normalisiert.“ Er fügt allerdings hinzu, dies könne noch ein oder zwei Jahre Zeit benötigen.

## AKW weg. Kohle weg. Gas weg?

Immerhin, die Branche versinkt nicht in düsteren Prognosen. Jahrelang haben die kommunalen Unternehmen für den ressourcenschonenden Energieträger Erdgas explizit Werbung gemacht. Als ich mir vor ein paar Jahren den Traum vom kleinen Häuschen im Grünen erfüllte, setzte ich wie selbstverständlich auf die Heiz-Kombi Erdgastherme/Solarthermie. Damit tendiert mein Gasverbrauch im Sommer bei Sonnenschein gen Null. Im Winter diktiert freilich Petrus, ob die Therme bei Dauerfrost durchläuft oder mal Pause im Tagesverlauf machen darf. Erdgas – das sollte eben auch die „Brücke“ der Energiewende sein. Auf dem Weg zu 100% Erneuerbaren aus der Steckdose verabschiedete sich Deutschland nach der Fukushima-Katastrophe zunächst von der Atomkraft. Als nächstes soll Kohle wegen seiner erheblichen Emissionen aus dem Energiemix verschwin-

den. Dann wollte das Land – frühestens mittelfristig – auch von Erdgas komplett Abschied nehmen. Gilt das jetzt nicht mehr?

## Grüner Fahrstrom

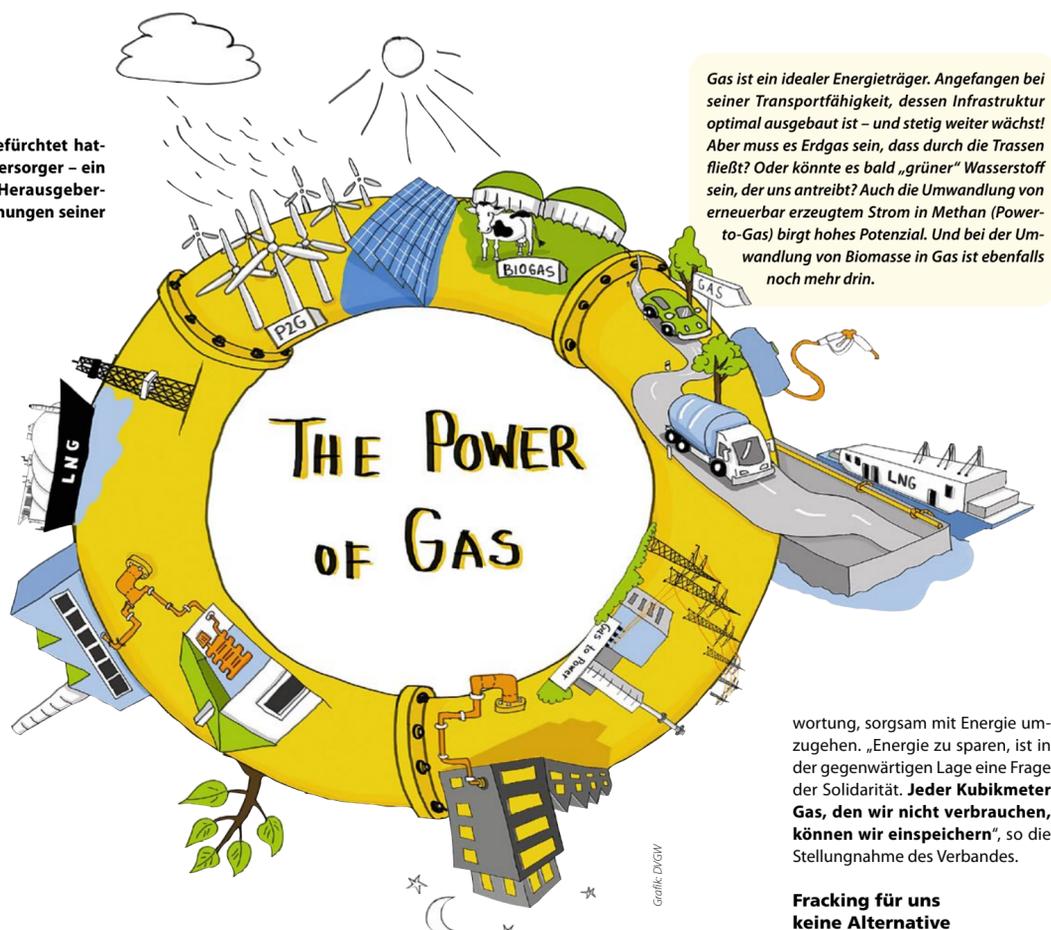
Mit der Umstellung auf E-Autos allein ist es aber nicht getan. Der nötige Strom muss erstens vorhanden sein. Und zweitens ist ein Elektrofahrzeug auch immer nur so sauber, wie der Strom selbst, der es antreibt. Im Koalitionsvertrag steht daher festgeschrieben: „Wir richten unser Erneuerbaren-Ziel auf einen höheren Bruttostrombedarf von 680–750 TWh im Jahr 2030 aus. Davon sollen 80 Prozent aus Erneuerbaren Energien stammen.“ Damit ist die Energieerzeugung aus Wind- und Sonnenkraft gemeint. Zwei Prozent der deutschen Landfläche sollen allein für Windenergie ausgewiesen werden. Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) müssten 25 bis 38 neue Windräder pro Wo-

che zugeschaltet werden, damit der angestrebte Energiebedarf gedeckt werden kann.

## Energiesparen zeigt Solidarität

Wenn Angst und Sorgen den Blick verengen, wird die angemessene Einschätzung einer Situation schwierig. Also hören wir auf diejenigen, die sich in Brandenburg in weiten Teilen um die Daseinsvorsorge kümmern: die kommunalen Unternehmen! Der Verband Kommunaler Unternehmen erklärt für seine Mitglieder: „Die zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser, die Entsorgung von Abfall und Abwasser ist Teil unserer DNA.“ Der VKU erinnert besorgte Verbraucher:innen an die Rechtslage: „Haushalte und soziale Einrichtungen sind geschützte Kunden, die vorrangig mit Gas versorgt werden.“ Allerdings entbinde der Schutz der Privathaushalte den bzw. die Einzelne/n nicht von der Verant-

Fortsetzung auf Seite 3



Gas ist ein idealer Energieträger. Angefangen bei seiner Transportfähigkeit, dessen Infrastruktur optimal ausgebaut ist – und stetig weiter wächst! Aber muss es Erdgas sein, dass durch die Trassen fließt? Oder könnte es bald „grüner“ Wasserstoff sein, der uns antreibt? Auch die Umwandlung von erneuerbar erzeugtem Strom in Methan (Power-to-Gas) birgt hohes Potenzial. Und bei der Umwandlung von Biomasse in Gas ist ebenfalls noch mehr drin.

wortung, sorgsam mit Energie umzugehen. „Energie zu sparen, ist in der gegenwärtigen Lage eine Frage der Solidarität.“ Jeder Kubikmeter Gas, den wir nicht verbrauchen, können wir einspeichern“, so die Stellungnahme des Verbandes.

## Fracking für uns keine Alternative

Gas wird also zunächst weiterhin das Rückgrat der Energieversorgung sein. Aber welches Gas und aus welchen Quellen? Die heimischen Ressourcen sind überschaubar und keine (schon gar nicht schnelle) Alternative. Die von interessierten Seiten reflexartig gestellte Frage, ob jetzt nicht auch Fracking erwogen werden müsste, wischte Bundeswirtschaftsminister Habeck schnell vom Tisch. Das Beispiel der USA, die sich mithilfe dieses Verfahrens von ausländischem Gasbezug unabhängig gemacht haben, folgt Deutschland aus guten Gründen nicht. Dem beim „Hydraulic Fracturing“ eingesetzten Wasser-Sand-Gemisch zum Aufbrechen der gasführenden Gesteinsschichten werden zahlreiche Chemikalien beigebracht, die eine potentielle Gefahr für unser Grundwasser darstellen. Daher ist Fracking in der Bundesrepublik seit 2017 verboten und nur unter strengsten Vorgaben für Forschungszwecke möglich.

Fortsetzung von Seite 2

## LNG-Terminal auch in Rostock?

Bleibt die Suche nach alternativen Lieferquellen. Von den Anrainern des europäischen Verbundnetzes, die meist vor ähnlichen Herausforderungen stehen, ist die Lösung des Problems nicht zu erwarten. Bleibt der Import von Flüssigerdgas LNG (Liquefied Natural Gas). Dessen Infrastruktur erfordert Hochseeflüssiggastanker und entsprechende Terminals zum „Verladen“. Auf diesen Weg hat sich Deutschland unterdessen gemacht. Die Bundesregierung hat im April 2,5 Milliarden Euro für vier schwimmende Flüssiggas-Terminals, die aus der Flüssigkeit wieder einen gasförmigen Energieträger machen, und deren zehnjäh-

rigen Betrieb zur Verfügung gestellt. Die geplanten Standorte sind Brunsbüttel in Schleswig-Holstein und Wilhelmshaven in Niedersachsen, auch Rostock könnte noch zum Zuge kommen. Wilhelmshaven soll bereits zum Jahresende einsatzbereit sein, um LNG aus Katar oder den USA zu empfangen.

## Große Hoffnungen auf Wasserstoff

Keine Frage: In der gegenwärtigen Situation eine langfristig gültige Aussage zu treffen, ist ausgesprochen heikel. Die Bundesregierung, die Verwaltungen von Bund und Ländern sowie die Energiewirtschaft insgesamt arbeiten unter Hochdruck daran, für a) einen drohenden Lieferstopp aus Russland oder b) ein Öl- und Gas-Embargo

gegen Russland gerüstet zu sein. Die Krise wirkt unbestritten als Innovationstreiber. Sie kurbelt die Energiewende auf eine Weise an, von der wir bis vor wenigen Wochen nur hätten träumen können. Was dies auch für die künftige Nutzung von Wasserstoff bedeuten könnte, ist noch nicht absehbar. Einige Experten sprechen dem „Grüngas“ allerdings schon heute die Schlüsselrolle beim Umbau der Energiewirtschaft zu. Angeblich liegt das zu erreichende Potenzial mindestens bei der Hälfte des gegenwärtigen Gesamtgasverbrauchs in Deutschland. Was bisher – etwa in der Uckermark – als Power-to-Gas-Lösung für „überschüssigen“ Windstrom gelagert wird, könnte einen wahren Quantensprung hinführen.

## Vertrauen Sie Ihren Stadtwerken!

Wird alles so bleiben wie bisher – etwa in der Energiewirtschaft? Sicher nicht! Werden wir uns auf Veränderungen einstellen müssen, die jeden Einzelnen betreffen? Davon ist auszugehen. Bis zum nächsten Winter, der nächsten Heizperiode, sind es noch ein paar Monate. Einen triftigen Grund, mich jetzt voller Hektik von meiner „Gas-Therme feat. Solarthermie“ zu verabschieden, sehe ich nicht. Und mit dem Stricken warmer Pullover anzufangen, würde mich wahrscheinlich überfordern. Eine sichere Energieversorgung war und ist ein unbestrittener Standortvorteil der Bundesrepublik. Und dabei wird es auch bleiben – Profis wie den Stadtwerken sei Dank!

# „Notfallplan Gas“

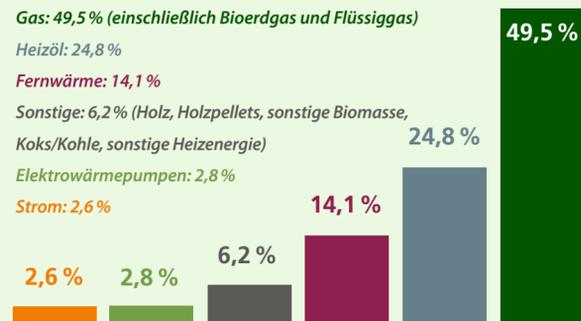
Die drei Eskalationsstufen – was steckt dahinter?

Bereits Ende März hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Das ist die erste von insgesamt drei Eskalationsstufen:

- 1 Die Frühwarnstufe** dient der Vorsorge und bedeutet, dass regelmäßig ein Krisenstab aus Mitarbeitern der Bundesnetzagentur und der Fernnetzbetreiber tagt. Dieser analysiert und bewertet die Versorgungslage, so dass – wenn nötig – weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ergriffen werden können. „Die Bundesregierung tut alles, um die Versorgungssicherheit in Deutschland weiter zu gewährleisten“, betonte Minister Robert Habeck.
- 2 Die Alarmstufe** wird vom Wirtschaftsministerium ausgerufen, wenn es zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage kommt, also einer Störung der Gasversorgung, oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vorliegt. Man geht dann aber noch davon aus, dass der Markt diese Störung alleine bewältigen kann.
- 3 Die Notfallstufe:** Jetzt ist die Lage so ernst, dass der Staat in den Markt eingreift und die Gasflüsse regelt. Das heißt: Das Gas würde rationiert. Die Versorgung für die insbesondere über 20 Mio. mit Gas beheizten Wohnungen ist sichergestellt. Privathaushalte, soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser gehören gemäß § 53a EnWG zu den geschützten Kunden. Energieintensive Industrieunternehmen könnten aber eventuell nicht mehr beliefert werden.



## Gas und Öl haben Nase vorn Wie heizt Deutschland?



Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes (42,9 Mio.) in Deutschland (Stand 12/2021); Anteile der genutzten Energieträger in Prozent.

Quelle: BDEW; vorläufig, teilweise geschätzt

## KOMMENTAR

### Wir müssen uns vorbereiten!



Foto: VKU

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf die Energiemärkte stellen Stadtwerke und ihre Kundinnen und Kunden weiterhin vor große Herausforderungen. Die Einkaufspreise für Strom und Gas steigen, ein Ende der Hochpreisphase ist aktuell nicht in Sicht. Und auch die Sorge um einen Gas-Lieferstopp ist nicht ausgestanden und wird uns sicherlich weiter beschäftigen. Dabei können Sie versichert sein: Die Stadtwerke tun alles dafür, dass sie etwaige Preissteigerungen so gering wie möglich halten. Aber auch diese lokalen und regionalen Energieversorger, die auf eine vorausschauende und konservative Einkaufspolitik setzen, können sich auf Dauer nicht von der Situation an den Märkten lösen. Der Druck auf die Strom- und Gaspreise ist wegen des Krieges enorm, zumal die Großhandelspreise bereits vor Kriegsausbruch auf einem außergewöhnlich hohen Niveau lagen. Wir sind uns bewusst, dass die steigenden Energiepreise eine Belastung für die Menschen sind. Unser Appell: Kommen Sie gern auf Ihre Stadtwerke zu, wenn Sie Fragen haben!

Vielleicht haben Sie es über die Medien mitbekommen: In den letzten Wochen gab es Diskussionen darüber, wer im Falle eines Gas-Engpasses priorisiert werden soll – Haushalte oder Unternehmen? Dabei ist die Rechtslage eindeutig: Haushalte und soziale Einrichtungen sind geschützte Kunden. Sie werden vorrangig mit Gas versorgt. Und das ist richtig so. Vor allem eine längere Gasmengellage verlangt von uns Energieversorgern, sich darauf vorzubereiten und Notfallpläne zu entwickeln. Und von uns allen, vorausschauend Energie zu sparen. Denn ab jetzt – also über den Sommer – werden die Speicher gefüllt. Wir müssen alle schon jetzt damit beginnen, Energie einzusparen. Jeder Kubikmeter Gas, den wir nun nicht verbrauchen, hilft uns später, weil wir ihn einspeichern können. Wer damit anfängt, hilft uns, die Versorgung der Wirtschaft im Ernstfall so lange wie möglich zu erhalten – und damit die Jobs Ihrer Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn zu schützen.

Julian Büche,  
Geschäftsführer der VKU-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

## Hölzerne Wesen sind wieder da Bürger-Budget rettet Waldmännchenpfad

Der Wald auf dem Premnitzer Dachsberg hat seine hölzernen Bewohner zurück. Dank des Bürgerhaushalts der Stadt konnte der Waldmännchenpfad nach 15 Jahren von Grund auf saniert werden. „Zehn Figuren aus Holz wurden komplett neu erschaffen“, so der AFP-Projektleiter Dennis Schröder (Foto). Darunter die phantasievollen Holzgesellen, die geheime Informationen verbergen. Klappt man ihren Kopf nach hinten, kommen kleine Tafeln zum Vorschein, die über Tiere und Pflanzen des Waldes informieren. Auch ein Marienkäfer, eine Wespe und eine Schlange wur-

den bunt angemalt und bieten seit Mitte Mai Sitzmöglichkeiten auf dem 3,5 Kilometer langen Wanderweg „Waldmännchenpfad“, der am Friedhof Dachsberg startet. Der Waldmännchenpfad war 2007 im Rahmen eines AFP-Projektes entstanden, um Kindern Lust aufs Wandern zu machen und ihnen Wissenswertes aus der Natur näherzubringen. Im Laufe der Jahre war es immer wieder zu mutwilliger Zerstörung gekommen. Mit der Einführung des Bürgerhaushalts gingen auch Vorschläge zur Instandsetzung des Waldmännchenpfades ein. Beim Bürger-Budget 2022 klappte es: Die Stadt Premnitz spendierte 5.000 Euro für die Instandsetzung des geheimnisvollen Naturpfades. Die Stadt Premnitz hatte erstmals 2020 einen Bürgerhaushalt eingerichtet. Er beträgt 5 Euro je Einwohner und summierte sich in den Jahren 2021 und 2022 auf je 43.000 Euro. Für die Verwendung des Budgets können Bürger Vorschläge zur Verschönerung der Stadt machen. Im vergangenen Jahr gingen 63 Ideen ein.



Foto: Schröder

Ilka Greisner heißt jetzt Kunden willkommen

## Neues Gesicht im Kundenservice

Einigen ist es bestimmt schon aufgefallen: Im Kundencenter der Stadtwerke Premnitz gibt es ein neues Gesicht am Empfang. Seit 1. April ist Ilka Greisner die erste Ansprechpartnerin bei Kundenanliegen.

Ob bei Fragen zu neuen Gas- oder Fernwärme-Anschlüssen, Verträgen oder zu Abrechnungen, die Rathenowerin hat immer ein offenes Ohr, auch am Telefon. Ilka Greisner wird in den kommenden 15 Monaten Janine Langhans im Kundenservice vertreten, die wiederum Maria Köhler ins Netzmanagement folgt. Die kleine Büro-Rochade bei den Stadtwerken Premnitz hat einen freudigen Hintergrund. Mitarbeiter-Nachwuchs hat sich angesagt. Die Vertretung während der Elternzeit konnte rechtzeitig

geregelt werden. Bereits im Frühling wurden Aufgaben intern neu verteilt und die neue Mitarbeiterin im Kundenservice begrüßt und eingearbeitet. Ilka Greisner ist gelernte Industriekaufrau, startete bei der Brauerei Rathenow ins Berufsleben, arbeitete 18 Jahre lang bei Air Berlin und zuletzt in Sekretariat und Buchhaltung bei einer Firma in Rathenow. „Der direkte Kundenkontakt war neu für mich“, sagt die zweifache Mutter. „Aber ich bin hier gut angekommen und freue mich auf die neuen Aufgaben.“



Erste Ansprechpartnerin für Kundinnen und Kunden der Stadtwerke: Ilka Greisner im Kundenservice.

Foto: SPREE-PR/Friedel

# Neue Attraktionen und viele Veranstaltungen im Naturbad Premnitz

## Das wird der perfekte Sommer (Herbst und Winter)



Foto: SPREE-PR/Friedel

Wer zur Saisoneroöffnung am 14. Mai im Naturbad Premnitz war, dem wird es sofort aufgefallen sein: Auf dem großzügigen Freibadgelände hat sich einiges getan. Das Außengelände wurde umgestaltet. Nicht nur Kinder finden neue, spannende Attraktionen abseits der Schwimmbecken und der beliebten Wasserrutsche. Der Freibad-Betreiber hat sich für 2022 etwas ganz Besonderes ausgedacht. Er lockt das gesamte Jahr mit Sport, Spaß, Kultur und Tanz für Groß und Klein. Die große Eröffnungsfeier am 21. Mai war nur der Auftakt eines besonderen Veranstaltungsjahres. Aber lesen Sie einfach selbst!

### Kidsparty

Im Juni gehört der Freitagabend den Teens im Naturbad. DJ Marwell von PROton lädt zur „Fridays for Kids-Party“ (10–16 Jahre von 18–22 Uhr) mit Musik vom Plattenteller. Hinter der Veranstaltungsfirma PROton verbergen sich Ronny Walter (seit 2007 als Sänger, DJ, Moderator, Produzent selbstständig) und Marlon Greisner, der gerade seine Lehre als Maler abschließt und nun seine DJ-Leidenschaft zum Beruf macht. Das DJ-Duo ist auch Veranstalter der Schlagernacht, Sommerparty, den Kino- und Hörspielabenden\* und baut gerade den Saal und einen neuen Außenbereich mit Biergarten aus. Künftig sollen auch Privat- und Firmenfeiern möglich sein.



### Beachparty

Baden unterm Sternenhimmel, dazu eine Tanzfläche, Chillout-Area, Cocktails und lecker Essen. Klingt gut? An vier Samstagen im (Hoch-)Sommer steigt im Naturbad die Beachparty der „Cocktailbar Brennpunkt“ aus Rathenow. Eine große Bühne wird aufgebaut, die firmeneigene Tanzgruppe Burningsteps legt einen Auftritt hin, verschiedene Foodtrucks bieten Burger und Mexican-Food, es gibt einen Bierwagen und einen Cocktailstand. Das Becken mit der Rutsche ist bis 1 Uhr geöffnet. Außerdem fährt ein Shuttlebus zwischen Rathenow und Premnitz. Eintritt (ab 16–60 Jahre) kostet 20 Euro.



Foto: Cocktailbar Brennpunkt

### Mega-Sandkasten

Buddeln nach Lust und Laune: Auf der Freifläche vor dem Sportschwimmbecken entstand Brandenburgs größter Buddelkasten. Dafür wurde die Grasnarbe 60 Zentimeter tief abgetragen und der Aushub mit 260 Tonnen zertifiziertem Spielsand aufgefüllt. Hier kann man nun wirklich Schösser aus Sand bauen! Im Zuge der Umgestaltung des Geländes entstanden auch eine Schaukel und ein Kletterbaum. Alle Spielgeräte wurden fest einbetoniert. Eltern finden rundherum Sitzgelegenheit aus geschälten Holzstämmen.



Foto: SPREE-PR/Friedel

### Riesen-Hüpfkissen

Das Naturbad sorgt für Freuden sprünge: Besuchern des Freibades wird das riesige bunte Polster gleich ins Auge fallen. Auf über 160 m² kann sich nun auf einem Riesen-Hüpfkissen (rund 11.500 Euro) nach Herzenslust ausgelassen werden. Schüler der 6. Klasse aus Premnitz testeten ausgelassen (großes Foto oben). Einfach Schuhe aus und rauf! Wer schafft die höchsten Luftsprünge? Mit einem Gebläse wird das Kissen morgens vor Besucher-Öffnung aufgepusht. Der Hüpfspaß ist natürlich im Eintrittspreis inbegriffen.

### Herbst und Winter im Freibad

Mit dem Ende der Badesaison endet zwar der Badespaß, aber keineswegs die Partylaune. Im Oktober veranstaltet PROton ein Oktoberfest\*. Natürlich oktoberfesttypisch im kleinen Festzelt. Erscheinen im Dirndl oder Lederhose ist erwünscht! Dazu gibt's Haxe, Brezeln & Bier. Für Stimmung sorgt eine Liveband und bringt „hoffentlich die Leute zum Tanzen auf Bänken und Tischen“, so Ronny Walter. Halloween\* wird das Freibadgelände zum Gruselpfad und im Dezember zum Weihnachtsmarkt\*.

\*genauer Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

## Stadtwerke unterstützen Projekt der Stadt Erste E-Ladesäule für Premnitz

Die Stadt Premnitz will noch in diesem Jahr die erste öffentliche E-Ladesäule für Elektrofahrzeuge in Betrieb nehmen. Finanziert wird das Projekt zu 100 Prozent von den Stadtwerken Premnitz.

Die E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten soll auf dem Grundstück der Stadt direkt an der Steinbogenbrücke errichtet werden. Und sie wird rund um die Uhr barrierefrei und öffentlich

zugänglich sein. Der Stromnetzbetreiber e.dis sorgt für die richtige Anbindung. Die Kosten von rund 15.000 Euro übernehmen die Stadtwerke. Geschäftsführer Mathias Hohmann sagt: „Wir wollen so den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Havelland mit unterstützen.“

Für Bürgermeister Ralf Tebling ist es ein Gebot der Stunde: „Die Stadt leistet damit einen Beitrag, CO<sub>2</sub> einzusparen.“ Bereits zum Ende des Jah-

res 2021 hat die Stadt das erste durch Strom angetriebene Dienstauto angeschafft. Es wurde mit der Aufschrift „Stadt voller Energie“ versehen. Der Landkreis Havelland befindet sich im Bereich Elektromobilität auf einem guten Weg. So schlägt sich der deutschlandweite E-Auto-Boom auch in den Zulassungszahlen des Landkreises nieder: Zurzeit sind 835 Elektrofahrzeuge (Stand 30. Juni 2021) zugelassen. Im Oktober 2019 waren es

noch 244 Elektrofahrzeuge. Der Bedarf an E-Ladesäulen wird also steigen.

Stadtwerke-Geschäftsführer Mathias Hohmann (Foto li.) und Bürgermeister Ralf Tebling an der Stelle, an der die E-Ladesäule stehen wird.

Foto: SPREE-PR/Friedel



## Veranstaltungskalender

### Freibad-Highlights

Unser Freibad wird 2022 zum Feierbad: Hier finden Sie alle Veranstaltungen der kommenden sechs Monate noch einmal auf einen Blick. Am besten einfach die Termine ausschneiden und vorbeikommen.

**JUNI**  
10.06. „Fridays for Kids-Party“ mit DJ Marwell (10–16 Jahre) 18–22 Uhr, im Freibad-Eintritt inklusive

17.06. „Fridays for Kids-Party“ mit DJ Marwell (10–16 Jahre) 18–22 Uhr, im Freibad-Eintritt inklusive

24.06. „Fridays for Kids-Party“ mit DJ Marwell (10–16 Jahre) 18–22 Uhr, im Freibad-Eintritt inklusive

25.06. EDM/Summerparty mit DJ Marwell (ab 16 Jahre) 20–1 Uhr, mit After-Show-Party im Saal bis 4 Uhr. Eintritt: 10 Euro

**JULI**  
09.07. Schlagernacht/Livemusik mit PROton Musik (ab 16 Jahre) 20–1 Uhr, 10 Euro

16.07. Beachparty der Cocktailbar Brennpunkt (16–60 Jahre), 20–3 Uhr, 20 Euro

30.07. Beachparty der Cocktailbar Brennpunkt (16–60 Jahre), 20–3 Uhr, 20 Euro

**AUGUST**  
20.08. Beachparty der Cocktailbar Brennpunkt (16–60 Jahre), 20–3 Uhr, 20 Euro

**OKTOBER**  
Halloween\* mit Theatergruppe und Gruselpfad.  
Oktoberfest\*: Hüttenparty im kleinen Festzelt bei Livemusik mit PROton

**DEZEMBER**  
Weihnachtsmarkt\* (Tagesveranstaltung)  
\*genauer Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



**Das Freibad Premnitz**  
... ist ein reines Naturbad. Lediglich die Sonne erwärmt das Badewasser in beiden Becken. Zudem wird auf Chlor verzichtet und das Wasser durch natürliche Reinigung per Filtration durch Pflanzen gereinigt. Der Bad-Verantwortliche Dennis Schröder hat ein besonderes Augenmerk auf die Wasserqualität: „In der vergangenen Badesaison war das Wasser bis zum Ende klar.“ Der allen Gästen bekannte Biofilm an Rändern und Boden gehört zum Naturbad dazu, wird aber in dieser Saison noch schneller beseitigt. Alle 14 Tage werden zudem Wasserproben entnommen und von einem Prüflabor überwacht. Geöffnet: Mai–September, Mo–So, 10–20 Uhr

Weitere Informationen unter: Tel. 03386 21279  
www.naturbad-premnitz.de

KURZER DRAHT	
Stadtwerke Premnitz GmbH	
14727 Premnitz Schillerstraße 2	
www.stadtwerkepremnitz.de	info@stadtwerkepremnitz.de
Telefon: 03386 26900	
Geschäftszeiten:	
Mo/Mi:	08.00–16.00 Uhr
Dienstag:	08.00–17.00 Uhr
Donnerstag:	08.00–18.00 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung

## Wo ist dieses irre Land?



**Stadt, Land, Fluss!** Wir erheben uns in die Lüfte und blicken aus der Vogelperspektive auf unser schönes Bundesland Brandenburg. Haben Sie Adleraugen? Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise à 25 Euro, 50 Euro und 75 Euro.

Die niedlichen Türme unseres gesuchten Landes haben es in sich: Es geht per Freifallrutsche 12 Meter hinab.

Drohnenfoto: LOLLY POP e.V.

### In welchem „Land“ gehen Groß und Klein gern mal verloren?



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Bunte, schiefe Holztürme ragen bis in den Himmel. Hinunter geht es nur auf einem Wege: rasant auf dem Hosenboden. Dazwischen finden sich eigenartige Löcher, die kleine und große Menschen verschlucken, die plötzlich an einer völlig an-

deren Stelle wieder auftauchen. Wir befinden uns hier in einem besonderen Land mitten in Brandenburg. Es ist ein Freizeitreich

### Die Gewinner des Frühlingsrätsels:

Welches Fließgewässer ist ein wahrer Schlingelkünstler und durchstreift gleich drei Bundesländer? Natürlich haben zahlreiche Leser das Fotorätsel aus der Früh-

jahrsausgabe geknackt. Rund 100 Zuschriften mit dem Lösungswort haben uns erreicht. Dieses lautete ganz richtig: „Havelland“. Gewonnen haben Uwe Krüger aus

Schwedt/Oder (50 Euro), Iris König aus Lübbenau (30 Euro) und Jeanette Klatte aus Bersteland (20 Euro). **Herzlichen Glückwunsch!**

### Gewinnen Sie:



25 Euro

50 Euro

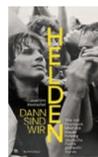
75 Euro

## LESESTOFF

### Wie Popmusik Politik machte

Die deutsche Musikszene und der Mauerfall: Joachim Hentschel erzählt hier zum ersten Mal die ganze Geschichte des deutsch-deutschen Musikaustausches, um Stasi-Spitzel in Rockbands, illegale Ostkonzerte der Toten Hosen, Propaganda und Devisen. Brachte am Ende die Rockmusik die Berliner Mauer zu Fall? „Dann sind wir Helden“ mit vielen exklusiven Interviews, u.a. mit Udo Lindenberg, Campino und Karat.

24 Euro  
Rowohlt  
ISBN  
978-3-498-00279-4



### Beste Partner im Beet

Wer verträgt sich gut, wer mag sich gar nicht und wer ist sich egal? Pflanzenexpertin Ortrud Grieb erklärt, welche Pflanzen sich beim Anbau positiv beeinflussen und liefert in „Wer kann mit wem im Beet?“ für eine schnelle Umsetzung der Gemüse-Mischkultur 30 Musterbeete mit.

15 Euro  
Kosmos  
ISBN  
978-3-440-17343-5



### Sagenhaftes Grün

Ein dreijähriges Fangverbot macht die baltischen Fischer 1928 arbeitslos – statt hinaus aufs Meer zu fahren, setzen sie sich an Webstühle und knüpfen Teppiche. Fast einhundert Jahre später wird der zurückgezogen lebenden Kuratorin Mia Sund ein sehr seltsames Exemplar auf den Tisch gelegt. In „Fischers Frau“ verwebt Bestseller-Autorin Karin Kalisa die Kunst des Teppichknüpfens mit den Lebensfäden zweier Frauen.

22 Euro  
Droemer Knauer  
ISBN  
978-3-426-28209-0



### Pinguin Jolle zieht ein

Thea traut ihren Augen kaum, als plötzlich ein Pinguin in ihrem Garten steht. Jolle ist auf der Suche nach einer neuen Kolonie. Und sprechen kann der Kaiserpinguin auch noch. Na, das kann ja heiter werden. Mit „Jolle und ich. Der Tag, an dem ein Pinguin bei uns einzog“ schafft Erfolgsautorin Katja Frixte beste Familien-Unterhaltung.

12 Euro  
Arena Verlag  
ISBN  
978-3-401-60630-9



## Die „Hidden Champions“ aus Brandenburg Drei Fragen an drei Weltmarktführer

Sie sind absolute Spezialisten und Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die „Hidden Champions“. Also die heimlichen Gewinner in der Wirtschaft. Man nennt diese familiengeführten Firmen so, weil sie meist der breiten Öffentlichkeit gar nicht so bekannt sind. Auch im Land Brandenburg gibt es solche. Wir stellen drei vor.

### Nachhaltiges Papier aus Schwedt – LEIPA Group GmbH

#### Was sind die Top-Produkte?

„Wir sind Weltmarktführer für nachhaltige Papier- und Verpackungslösungen auf 100 %

Recyclingbasis“, sagt Marion Krüger, Marketing-Mitarbeiterin bei LEIPA im Gespräch. Leipa verwandelt Altpapier zurück in

hochqualitative Papier- und Verpackungslösungen. „Unsere Top-Produkte sind Wellpappenrohre, grafische Papiere

so wie papierbasierte flexible Verpackungslösungen.“

#### Wie wird man Weltmarktführer?

Mit weltweiten Investitionen, Wachstum und durch stetige Investitionsbereitschaft und unternehmerische Weitsicht des Eigentümers, motivierte und engagierte Mitarbeiter. „Mit zahlreichen Produkten waren und sind wir Pionier und Marktführer. Dies haben wir durch innovative Produktentwicklungen, Kundenfokussierung, hohe Verlässlichkeit und Flexibilität erreicht.“

#### Vor welchen Herausforderungen stehen Sie aktuell?

„Obwohl Papier eine sehr nachhaltige Lösung darstellt, gibt es – vor allem außerhalb Deutschlands – noch ein großes Poten-

zial bei der professionellen Sammlung, Sortierung und Aufbereitung von Altpapier. Hier sehen wir uns als Ansprechpartner, sowohl unserer Kunden als auch der internationalen Recyclingindustrie und Kommunen, um Kreisläufe auch auf internationaler Ebene erfolgreich zu schließen.“



Gründung	1847
Kunden	91 Länder
Mitarbeiter Brandenburg	1.133
Mitarbeiter weltweit	über 1.700
Niederlassungen	7 Länder
Umsatz/Jahr	850 Mio. Euro



Foto: Leipa Group GmbH

Eine der riesigen Papierrollen aus Schwedt: Der Mitarbeiter am Papierschneider wirkt winzig im Vergleich.

### Schneidwerkzeuge made in Spreenhagen – BE Maschinenmesser GmbH & Co. KG

#### Was sind die Top-Produkte?

Kuttermesser, Slicermesser, Gattermesser und Abschneidmesser. „Unsere Produktlinie ist auf die globale Fleisch- und geflügelverarbeitende Industrie ausgerichtet“, erklärt Unternehmenssprecher René Bunschuch. „Zu unseren wichtigsten Produktbereichen gehören Messer für die fleischverarbeitende Industrie.“



Der Firmensitz in Spreenhagen: Hier werden Spezialmesser wie diese Bowl Cutter Blades produziert.

Fotos (4): BE Maschinenmesser

#### Wie wird man Weltmarktführer?

Durch Flexibilität, interne Forschungs- und Entwicklungsstrategien gemeinsam mit den Kunden, so René Bunschuch. Und einer hochwertigen Produktion auf dem neuesten Stand der Technik. „Vor einigen Jahren haben wir begonnen, unsere Produktion zu

digitalisieren. Durch den Einsatz von Computertechnologie und Software wurden Fertigungsleistungen und Verfahren verbessert.“ Die Zahlen sprechen für sich: Der Umsatz stieg seit 2018 um 32 %, in den kommenden drei Jahren wird eine Steigerung von weiteren 49 % erwartet.

#### Vor welchen Herausforderungen stehen Sie aktuell?

„Wir wollen weiter die Effizienz unserer Produktionsanlagen steigern“, sagt der Unternehmenssprecher. Daher wird in die Modernisierung des Maschinenparks

investiert, an alternativen Herstellungsmethoden von Messern geforscht und auch auf Roboterarmen, die sich wiederholende Aufgaben automatisieren, konzentriert.“



Gründung	1994
Kunden	65 Länder
Mitarbeiter Brandenburg	75
Mitarbeiter weltweit	230
Niederlassungen	6 Länder
Umsatz/Jahr	über 10 Mio. Euro

### Selbstklebende Folien entwickelt in Oranienburg – ORAFOL

#### Was sind die Top-Produkte?

Selbstklebende grafische Produkte, retro-reflektierende Materialien (z. B. Schriftzug auf Polizei-Auto), Klebebandsysteme und hochwertige Spezialfolien für Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie, Architektur. Folien aus Brandenburg haben es bis zur Oper in Sydney, zu Hochhäusern in Hongkong geschafft – sie kleben auf Flugzeugen, Autos, Verkehrsschildern und Fensterscheiben. Eben überall dort, wo dekoriert, geworben, geschützt und aufgefallen werden soll. „Unsere Produkte sind aus dem Leben von Millionen nicht mehr wegzudenken“, so Elke Beune, Unternehmenssprecherin.

Erweiterung der Produktion. „ORAFOL ist in einer hart umkämpften Branche schnell gewachsen und hat sich als Weltmarktführer positioniert“, sagt Geschäftsführer Holger Loclair. „Damit wir stark bleiben, in Brandenburg und in der Welt, entwickeln wir uns kontinuierlich weiter.“ ORAFOL Europe GmbH (die Gründungsgeschichte reicht zurück in das Jahr 1808) zählt heute deutschlandweit zu den 50 mittelständischen Unternehmen, deren Umsatz am stärksten wuchs und weiter auf Wachstumskurs ist.

steinlegung für eine neue hochmoderne und energieeffiziente Produktionshalle in Oranienburg. Eine weitere sowie drei Produktionsanlagen sollen folgen, 160 Millio-



Der Stammsitz von ORAFOL: Über 200 Produktionsanlagen befinden sich in Oranienburg, weitere werden gebaut.

nen Euro werden 2022 bis 2024 investiert. Geschäftsführer Holger Loclair begründete den mutigen Schritt in die Zukunft: „Die erneute Investition in unser europäisches Hauptproduktionswerk untermauert meinen festen Glauben an den Industriestandort Deutschland und die regionale Stärke des Landes Brandenburg.“



Kunden	weltweit
Mitarbeiter Brandenburg	1.100
Mitarbeiter weltweit	2.500
Niederlassungen	24 Standorte
Umsatz/Jahr	768 Mio. Euro*

\*2021

## Kinderecke

### Wir basteln eine Sonnenuhr Sonne, wie spät ist es?

Die Sonne ist ein wahrer Alleskönner: Sie spendet uns nicht nur Licht, Wärme und Energie. Sie zeigt uns auch die Uhrzeit an. Und das ganz ohne Strom und technisches Gerät. Nur bewölkt sein oder regnen darf es nicht.

Eine Sonnenuhr lässt sich ganz einfach basteln. Dafür brauchen wir:

- einen Blumentopf
- einen Stab/Stock
- Sand oder Kieselsteine
- einen wasserfesten Stift

So geht's: Nimm den Blumentopf, halte den Stab in der Mitte senkrecht hinein und fülle alles gleichmäßig mit Erde, Sand oder Steinen auf. Falls gerade die Sonne scheint, ist gleich zu sehen: Der Stab wirft



Dieses Material brauchst du für die Sonnenuhr.



Fertig: Der Schatten zeigt die Uhrzeit an.

einen dünnen Schatten – das ist unser Uhrzeiger. Und er wandert, wie die Sonne – im Uhrzeigersinn. Jetzt brauchen wir nur noch ein Ziffernblatt, um die Uhrzeit auch ablesen zu können. Zuerst wird ein fester Platz für die Sonnenuhr gesucht, an dem die Sonne möglichst den ganzen Tag hinkommt. Nun wird auf dem Blumentopf eine jeder vollen Stunde – also um zehn, elf, zwölf Uhr usw. – an der Stelle ein Strich mit entspre-

chender Uhrzeit markiert, wo der Schatten hinfällt. Wichtig dabei ist, dass der Blumentopf während der ganzen Zeit nicht mehr gedreht wird. Schon am nächsten (sonnigen) Tag ist die Sonnenuhr einsatzbereit. Und wie genau geht eine Sonnenuhr? Auf etwa 30 Minuten genau. Die Sonne „läuft“ nämlich nicht immer gleich schnell. Die Zeitmessung basiert auf der tatsächlichen Erdrotation und auf der Bewegung unserer Erde um die Sonne. Diese Bewegungen sind nicht ganz gleichmäßig und unterliegen Schwankungen.

Älteste Uhr der Welt – die alten Ägypter nutzten schon Sonnenuhren. Das zeigen erste Zeichnungen, die auf 1300 vor Christus zurückgehen.

## Unabhängigkeit und Mobilität im Alter

## Seniorenbus ist beliebt

**Vor sieben Monaten startete in Premnitz ein neues Mobilitätsangebot für Senioren ab 70 Jahren: Der Seniorenbus nahm seine Fahrt auf. Und was gut ist, spricht sich herum!**

Schon nach dem ersten halben Jahr standen bereits 10.000 gefahrene Kilometer auf dem Tacho und konnten 360 Touren, also 720 Hin- und Rückfahrten, verzeichnet werden, erzählt Sebastian Hartung, der für die Projektkoordination zuständig ist. Zusammen mit seiner Kollegin Simone Wittstock bringt er im Radius von 30 Kilometern ältere Menschen zu Arztterminen, Behördengängen oder zum Friseur – bis nach Rathenow, Brandenburg/Havel und wieder zurück. Der Bedarf ist riesig. In Premnitz und seinen Ortsteilen Döberitz und Mögeln leben über 1.000 Menschen, die über 80 Jahre alt sind. Viele Ältere haben kein Auto, sind nicht mehr ganz so mobil und die Kinder lebten oft weit weg.

**Auslastung ist gut**

„Die Auslastung ist wirklich gut. Mit dem Seniorenbus haben wir eine Lücke zwischen Krankenfahrten oder Krankentransporten, die von der Krankenkasse bezahlt werden, und dem Taxi geschlossen“, erklärt Sebastian Hartung. Bisher haben diese Fahrten häufig die Kinder der Senioren übernommen – das neben der Berufstätigkeit zu erledigen, erfordert oft großes Organisationstalent.

**Fünf Euro pro Person**

Für die Fahrt mit dem Seniorenbus wird ein kleiner Kostenbeitrag von 5 Euro pro Person fällig. Der



*Das freundliche Fahrer-Duo ist wochentags im Einsatz: Sebastian Hartung und Simone Wittstock sind stets gemeinsam auf Tour und Senioren gern behilflich.*

Preis bezieht sich auf die Hin- und Rückfahrt. „Wir holen unsere Fahrgäste direkt von zu Hause ab und bringen sie nach ihrem Termin auch wieder bis vor die Haustür“, verspricht Fahrerin Simone Wittstock. „Dieses Angebot schätzen unsere Senioren sehr.“ Viele seien nicht mehr so mobil, um die Strecke zu Bus oder Bahn zu laufen, geschweige denn, auf eine Verbindung zu warten. „Sie sind froh, dass es uns gibt, und dankbar für das Angebot“, so Simone Wittstock, fügt aber hinzu: „Wir sind kein Krankentransport!“



*Simone Wittstock sitzt gern am Steuer.*

Fotos (2): SPREE-PR/Friedel

**Stadt und Land fördern Projekt**

Ins Leben gerufen haben den Seniorenbus das Land Brandenburg und die Stadt Premnitz. Im Rahmen des „Paktes für Pflege“ wurde das Projekt im vergangenen Jahr bewilligt, die beiden Fahrerstellen geschaffen und finanziert. Der

Brandenburger Pflegepakt möchte ältere Menschen so gut wie möglich in ihrem bestehenden Wohnumfeld und in ihrem Alltag unterstützen, ihnen Unabhängigkeit und Mobilität gewährleisten. Wer mobil ist, kommt unter Menschen – und Gesellschaft tut jedem gut.

**Fährt der Bus auch mich?**

Ob Arzt, Friseur, Einkauf oder Besuch bei Freunden: Der Seniorenbus fährt für alle Senioren ab 70 Jahre und Schwerbehinderte zum gewünschten Ziel und wieder zurück. Das Angebot richtet sich an alle Premnitzer und Bürger der Ortsteile Döberitz und Mögeln.

Ein Anruf genügt: Für Terminvereinbarungen erreichen Sie Simone Wittstock und Sebastian Hartung unter Tel. 03386 21 279 21 oder mobil 0172 307 20 67. Der Seniorenbus ist wochentags unterwegs: Mo–Do 8–5 Uhr und Fr 8–13 Uhr.

## Große Hilfsbereitschaft für Geflüchtete in Premnitz

## Danke an die Ukraine-Helfer

**Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 kamen bald auch erste Geflüchtete nach Premnitz. Frauen mit ihren Kindern, ältere Menschen. Die Premnitzer Wohnungsbau-Gesellschaft stellte Wohnraum, die Stadt richtete eine Anlaufstelle zur Erstversorgung für geflüchtete Ukrainer und Ukrainerinnen bei der Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH (AFP) ein. Freiwillige waren zur Stelle, halfen beim Übersetzen, bei Koordination und Organisation vom Nötigsten. „Bei ihnen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Die Hilfsbereitschaft ist beeindruckend“,**

**so AFP-Geschäftsführer Mathias Hohmann. An dieser Stelle kommen einige der Helfer zu Wort.**

**Judith Meißner, EU-Rentnerin:**

„Durch einen Aufruf las ich vom Aufbau der Ukraine-Hilfe Premnitz. Mir war sofort klar, dass ich mithilfe. Ich bin selber Mutter.

Wir sind erste Anlaufstelle für Geflüchtete mit 24-Stunden-Telefondienst. Ich werde nie die Fluchtgeschichte einer zweifachen Mutter vergessen, wie sie in Scheunen übernachten musste, während sie rund herum die Bombeneinschläge hörte.“

**Anastasiya Düskau, selbstständig, gebürtige Weißrussin:**

„Ich helfe bei der Kommunikation zwischen Deutschen und Ukrainern, bei Behördengängen. Im Gedächtnis wird

mir die Frau mit ihren zwei kleinen Kindern bleiben. Sie war erschöpft, hilflos und ohne Bleibe. Innerhalb eines halben Tages wurde eine Unterkunft gefunden. Für mich ist die Ukraine wie ein Bruder-Land. Ich liebe die Menschen. Und in dieser Situation möchte ich ihnen zur Seite stehen.“

**Bianca Paege von der AFP-Möbelbörse:**

„Uns meldet der Landkreis Wohnungen, die er für ukrainische Flüchtlinge angemietet hat. Die sind meist leer und wir bestücken sie mit

Herd, Kühlschrank, Lampen, Schränke, Betten, Bettzeug. Zur Zeit richten wir 136 Wohnungen ein. Unsere acht Männer und zwei Frauen stehen momentan vor großen Herausforderungen, meistern diese aber gern und mit großem Engagement.“

Fotos (3): privat